



Medienrohstoff

Datum: 2. April 2024

Unterbringungssituation Bund 2024

Ausgangslage/Übersicht

Das SEM geht für das Jahr 2024 von drei Szenarien für die Anzahl Asylgesuche aus:

- tief: 22'000 (+/-3'000) Gesuche, Eintretenswahrscheinlichkeit (EW) 10-15 %
- mittel: 30'000 (+/-3'000) Gesuche, EW 55-65 %
- Hoch: 39'000 (+/-6'000) Gesuche, EW 30-40 %
- weiter wurde ein Planwert definiert: 33'000 Gesuche

Wie in den Jahren 2022/23 ist davon auszugehen, dass ein grosser Teil dieser Asylsuchenden in der zweiten Jahreshälfte 2024 anlaufen wird. Hinzu kommen weiterhin monatlich 1'300 bis 3'000 Schutzsuchende aus der Ukraine. Damit wird 2024 das dritte Jahr in Folge sein, in welchem die Unterbringungsstrukturen von Bund und Kantonen sehr stark beansprucht werden.

Hintergrundinformationen

Nach aktueller Einschätzung können die Asylregionen mit den 2024 zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen pro Monat zwischen rund 2400 und maximal 2700 Austritte generieren. V.a. im Szenario mittel und hoch können daher nicht alle Gesuche umgehend verarbeitet werden. Es besteht daher folgender Bedarf an Unterbringungs-kapazität bzw. -reserve beim SEM, wobei 500 Plätze für die Unterbringung von Personen im S-Verfahren und 1'000 Plätze als operative Reserve für die Unterbringung der neu ankommenden Personen vor der Erstverteilung zur Verfügung stehen müssen:

- Szenario tief: 6'500 Plätze.
- Szenario mittel: 9'700 Plätze (gegen Ende Jahr)
- **Planwert: 12'000 Plätze (gegen Ende Jahr)**
- Szenario hoch: 19'000 Plätze (im Jahr 2024, plus noch ca. 3'000/4'000 mehr im Jahr 2025)

Das SEM verfügt per Ende Januar 2024 über rund 10'500 Unterbringungsplätze und verliert aufgrund von Rückgaben an die Armee und auslaufenden Verträgen, welche der Eigentümer nicht erneuern will, bis Mitte 2024 Unterbringungs-kapazitäten im Umfang von über 2000 Plätzen. Mit einzelnen im Verlauf des Jahres 2024 neu eröffneten Unterkünften verfügt es daher **per 1. September 2024** noch über **rund 9'100 Unterbringungsplätze**:

- rund **4'870 Unterbringungsplätze** in regulären BAZ.

- rund **1'300 Unterbringungsplätze** in temporären Strukturen des SEM (mehrheitlich unterirdisch und teilweise von den Kantonen zur Verfügung gestellt)
- rund **2'920 Unterbringungsplätze der Armee** (Notinfrastruktur für besondere Asyl-lage)

Lageabhängige stufenweise Schliessung / Eröffnung von Unterkünften:

Die meisten Armeeunterkünfte stehen dem SEM flexibel zur Verfügung bis Ende 2024. Ein Teil dieser Unterbringungsplätze wird in den nächsten Monaten der Armee zurückgegeben und bei Bedarf im zweiten Halbjahr wieder eröffnet.

Somit ergibt sich betreffend Unterbringung für das Jahr 2024 dieses Bild:

- Szenario tief: Unterbringung ohne zusätzliche Unterkünfte bewältigbar.
- Szenario mittel: Unterbringung knapp bewältigbar (zusätzliche Plätze können mit üblichen Beschaffungsmethoden generiert werden).
- Planwert: Unterbringung nicht bewältigbar, es werden rund 3000 zusätzliche Unterbringungsplätze benötigt. Davon sind rund 600 Plätze ab November von der Armee zugesichert. Hinsichtlich der noch fehlenden weitere 2'400 Plätze prüft das SEM weiterhin alle möglichen Optionen (Zivilschutzanlagen, grosse Liegenschaften ohne Umnutzung durch die Beherbergung von Asylsuchenden, ohne nötige Baubewilligung etc.) Zudem rechnet das SEM auch mit entsprechenden Vorschlägen der Kantone und ist mit diesen in Kontakt.
- Szenario hoch: Unterbringung nicht bewältigbar, es werden mindestens 10 000 zusätzliche Unterbringungsplätze benötigt.

Grafik

Bedarf an Unterkunftsplätzen beim Planwert

